Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 41 (1959)

Artikel: Zürcher Sagen
Autor: Kläui, Paul
Vorwort: Zum Geleit
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378929

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Die Antiquarische Gesellschaft in Zürich kann mit dem vorliegenden Band das Ergebnis jahrelanger Sammelarbeit des Verfassers, Lehrer K. W. Glaettli, vorlegen. Die Sammlung vereinigt nicht nur die in älterer und neuerer Zeit veröffentlichten und z. T. allgemein bekannten, sondern auch eine große Zahl nur handschriftlich oder mündlich überlieferte Sagen. Neben Sagenerzählungen wurden auch einzelne sagenhafte Überlieferungen, die sich an bestimmte Orte knüpfen, aufgenommen. Auf eine Deutung der Sagenmotive wurde verzichtet, ebenso auf eine Herausschälung geschichtlicher Kerne, wie sie z. B. den Sagen über die frühe Geschichte Zürichs zugrunde liegen. Die Sammlung will einerseits der wissenschaftlichen Bearbeitung als Quellenwerk dienen, anderseits aber für den Heimatkundeunterricht den Sagenstoff in einfacher Erzählung zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wird sie auch weiteren Kreisen, die für Geschichte und Sage unseres Kantons Interesse haben, willkommen sein.

Die Gesellschaft möchte Herrn Glaettli den besten Dank für seine große, aus eigener Initiative durchgeführte Arbeit aussprechen. Sie ist im weiteren Herrn Prof. Dr. *Richard Weiß* zu großem Dank verpflichtet. Er hat sich der Sammlung mit Liebe angenommen, den Verfasser in manchen Punkten beraten und bei der redaktionellen Bereinigung wertvolle Dienste geleistet.

Es wäre unserer Gesellschaft nicht möglich gewesen, im Rahmen der „Mitteilungen" diesen stattlichen Band herauszubringen, wenn nicht der *Regierungsrat* an die Herausgabe einen namhaften Beitrag geleistet hätte. Wir sprechen ihm dafür unseren verbindlichsten Dank aus.

Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Der Präsident:
Paul Kläui